© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Neue Arten aus den Blattwespen-Gattungen *Allantus* Jur. und *Tenthredopsis* Costa.

Von

Fr. W. Konow, p.,

Teschendorf.

(Eingelaufen am 29. April 1898.)

1. Genus. *Allantus* Jur.

Aus der Gruppe des *Allantus fasciatus* Scop. liegen mir einige neue Arten vor, wodurch ich mich genöthigt sehe, diese Gruppe analytisch zu disponiren. Die Gruppe umfasst diejenigen Arten, bei welchen der Kopf hinter den Augen nicht erweitert, der Oberkopf glatt oder schwach punktirt und am Hinterleib wenigstens der fünfte Ring hell gefärbt ist; nur bei *A. amoenus* Gav., ♀, pflegt der fünfte Ring theilweise schwarz zu sein.

Gruppe des **Allantus fasciatus** Scop.

1 Die zwei ersten Fühlerglieder gelb 2
— Höchstens das erste Fühlerglied gelb 4
2 Das fünfte Hinterleibssegment und die Seiten von Segment 2—4 roth. 7 bis 8 *mm* lang. — Krim. 1. *A. monozonus* Kriechb. ♂, ♀.
— Zeichnungen des Hinterleibes gelb 3
3 Rückenschildchen schwarz; am Hinterleib das fünfte Rückensegment, sowie die ganze Seite des Hinterleibes, der feine Hinterrand der übrigen Rückensegmente und der Bauch gelb; der letztere schwarz gefleckt. 6—7 *mm* lang. — Südrussland, Kaukasus. 2. *A. dialeucus* n. sp. ♂, ♀.
— Rückenschildchen, das 1., 5., 7.—9. Rückensegment und am Bauch nur das vierte Segment gelb. 8—9 *mm* lang. — Kleinasien. 3. *A. Nazareensis* André. ♀.
4 Das vierte Fühlerglied nur halb so lang als das dritte 5
— Das vierte Fühlerglied etwas länger als die Hälfte vom dritten . . . 6
5 Erstes Fühlerglied und die Flügelschuppen gelb; am Hinterleib das fünfte Rückensegment und die umgeschlagenen Seiten der übrigen Segmente, der Hinterrand des achten und neunten Rückensegmentes, sowie des kurzen sechsten Bauchsegmentes gelb. 8 *mm* lang. — Kleinasien, Kaukasus. 4. *A. jugalis* n. sp. ♀.
— Fühler und Flügelschuppen ganz schwarz, am Hinterleib das fünfte Rückensegment, beim ♂ die ganze Bauchseite, die vor dem Ende mehr weniger geschwärzt ist, und beim ♀ der Hinterrand des neunten Rückensegmentes,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sowie am Bauch die Segmente 4—6 und der Hinterrand der vorderen Bauchsegmente mehr weniger gelb. 7—8 *mm* lang. — Alpen.

5. *A. Helveticus* n. sp. ♂, ♀.

6 Rückenschildchen flach, vorne kaum, hinten weitläufig und undeutlich punktirt 7

— Rückenschildchen mehr gewölbt, deutlich, vorne weitläufig, hinten dicht punktirt 8

7 Rückenschildchen gelb; ebenso beim ♂ das fünfte und achte Rückensegment und der Hinterrand von Segment 1 und 4 in der Mitte, beim ♀ Segment 1 und 5 und der Hinterrand von Segment 4, 7, 8, 9. Der Scheitel doppelt so breit als lang. 8—9 *mm* lang. — Kleinasien, Kaukasus.

6. *A. scutellaris* n. sp. ♂, ♀.

— Rückenschildchen schwarz, ebenso beim ♂ das achte, beim ♀ gewöhnlich das vierte und siebente Rückensegment. Scheitel um die Hälfte breiter als lang. 8—9 *mm* lang. — Europa, Kleinasien. 7. *A. fasciatus* Scop. ♂, ♀.

8 Kleiner, besonders schmaler; Scheitel etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang. Die Flügelschuppen und das fünfte Hinterleibssegment bei beiden Geschlechtern ganz gelblichweiss; beim ♂ das achte Rückensegment schwarz, beim ♀ an den Hinterbeinen die Spitze der Schienen und der Tarsenglieder schwarz. 8—9 *mm* lang. — Europa.

8. *A. distinguendus* de Stein. ♂, ♀.

— Grösser und breiter. Flügelschuppen schwarz, höchstens gelb gerandet . 9

9 Scheitel doppelt so breit als lang. Fühler ganz schwarz; Flügelschuppen schwarz, oder der schmale Aussenrand wie der schmale Hinterrand des Pronotum gelblichweiss; das fünfte Rückensegment bei beiden Geschlechtern ganz gelb. 10—11 *mm* lang. — Krain, Kärnten, Ungarn, Kaukasus.

9. *A. Frauenfeldi* Gir. ♂, ♀.

— Scheitel nur um die Hälfte breiter als lang. Das erste Fühlerglied, die breiten Hinterecken des Vorderrückens und der Aussenrand der Flügelschuppen stets gelblichweiss; das fünfte Rückensegment nur beim ♂ ganz gelb, beim ♀ mehr weniger geschwärzt. 10—11 *mm* lang. — Mittel- und Südeuropa.

10. *A. amoenus* Grav. ♂, ♀.

Ad 1. *Allantus monozonus* Kriechb., ♂, ♀, ist mir nicht bekannt und steht vielleicht hier nicht an richtiger Stelle. Das von mir in der Deutsch. Entom. Zeitschr., 1888, S. 219 erwähnte ♂ gehört der folgenden Species an; und diese kann wegen der anderen Färbung nicht mit *monozonus* identisch sein. Wahrscheinlich ist die Art dem *A. Sabariensis* Mocs. verwandt.

Ad 2. ***Allantus dialeucus* n. sp.**, ♂, ♀. *Niger, nitidus; ore, genarum appendice, temporum summa basi, antennarum 2 articulis basalibus, pronoti angulis, tegulis, abdominis lateribus, segmento 5° dorsali, ceterorum margine posteriore, ventris maxima parte, pedibus, maris etiam pectore medio, metapleuris, mesopleurorum fascia transversa posteriore sulphureis; pedum coxis et tibiarum posticarum apice postice nigro-maculatis, tarsis posticis maris magis,*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

feminae minus nigro-dorsatis. — Parvus; capite pone oculos subangustato; clypei apice haud profunde exciso; antennarum articulo tertio 4° duplo longiore; vertice subconvexo, longitudine sua fere sesqui latiore; sincipite et mesonoto laevibus, vix punctulatis; scutelli apice evidentius punctulato; appendice medio carinato; alis hyalinis, venis fuscis, costa dimidio basali sulphurea, stigmate obscure testaceo. — Long. 6—7 mm.

Patria: Russia meridionalis, Cauc.

Ad 3. *Allantus Nazareensis* André, ♀, ist mir von Mardin bekannt. Derselbe hat wie der Vorige den Kopf hinter den Augen etwas verengt, und der Scheitel ist um die Hälfte breiter als lang, aber kürzer und kleiner als bei *dialeucus* und kaum gewölbt. Dagegen hat der ähnlich gefärbte *Allantus scutellaris* den Kopf hinter den Augen nicht verengt, und der Scheitel ist doppelt so breit als lang.

Ad 4. ***Allantus jugalis* n. sp.,** ♀. *Niger, nitidus; ore, antennarum articulo basali, pronoti latis angulis posterioribus; tegulis, abdominis lateribus, segmento 5° dorsali, segmentorumque 8ⁱ et 9ⁱ dorsalium et 6ⁱ ventralis margine posteriore, pedibus sulphureis; coxis — apice excepto —, pedum posticorum trochantero primo, tarsorum posticorum apice nigris. — Subcylindricus, capite latiore, pone oculos subangustato; clypei apice non profunde exciso; antennarum articulo tertio 4° duplo longiore; vertice longitudine sua sesqui latiore; sincipite et mesonoto laevibus; scutello postice vix punctulato, appendice brevissimo; alis hyalinis, venis et stigmate nigris. — Long. 8 mm.*

Patria: Asia minor, Cauc.

Diese Art steht den beiden vorigen in den plastischen Merkmalen sehr nahe, ist aber durch den breiten Kopf und die ganz andere Färbung genugsam ausgezeichnet. Während bei *dialeucus* der bleiche Seitenrand des Hinterleibes an den Hinterecken der einzelnen Segmente mehr weniger vorgezogen ist und daher am Rücken die schwarze Farbe mehr beschränkt wird, ist bei *jugalis* der Rücken des Hinterleibes ganz schwarz und Segment 5, die schief abgeschnittene Vorderecke des sechsten und der Hinterrand des achten und neunten Rückensegmentes weisslichgelb.

Ad. 5. ***Allantus Helveticus* n. sp.,** ♂, ♀. *Niger, nitidus; ore, pronoti tenui margine posteriore medio late interrupto, abdominis segmento 5° dorsali, maris dorsi lateribus deflexis et ventre ante apicem nigrato, feminae segmentis 4—6 ventralibus, tertii limbo, primi et secundi margine posteriore sulphureis; pedibus nigris, anticorum et femorum posteriorum latere antico magis minusve, tibiis posterioribus — apice excepto — tarsis intermediis et feminae posticis — articulorum summo apice excepto — maris etiam coxarum posteriorum latere antico et macula metapleurali sulphureis. — Parvus, subcylindricus; capite pone oculos angustato; clypei apice anguste sed non profunde exciso; antennis nigris, articulo tertio 4° duplo longiore; vertice longitudine sua duplo latiore; sincipite et mesonoto sublaevibus; scutelli appendice punctulato, medio carinato; alis obscure*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hyalinis, costa basi sulphurea, stigmate obscure testaceo, basi vix dilutiore, ceteris venis nigricantibus. — Long. 7—8 mm.

Patria: Helvetia (Tessin).

Die Art steht den vorigen nahe; doch ist der Clypeus schmaler und tiefer ausgeschnitten, der Kopf schmaler, der Scheitel kürzer, fast doppelt so breit als lang, das Rückenschildchen hinten sehr flach und undeutlich, aber ziemlich dicht punktulirt, der Schildchenanhang in der Mitte gekielt; die Fühler- und Flügelschuppen sind ganz schwarz, ebenso die Beine grösserentheils, die vorderen Beine an der Vorderseite, die hinteren Schienen bis auf die Spitze, die Basis der Hinterschenkel und die Basis der Tarsen, die vorderen fast ganz weisslichgelb, beim ♂ die Hinterschienen grösserentheils und die Hintertarsen ganz schwarz. Die Art erinnert in der Färbung an *Allantus Frauenfeldi*, ist aber nur halb so gross.

Ad 6. ***Allantus scutellaris* n. sp.**, ♂, ♀. *Niger, nitidus; ore, antennarum articulo basali, pronoti angulis posterioribus, tegulis, scutello vel scutelli macula, segmento 5° dorsali quartoque ventrali, maris segmento 8°, segmentorum primi et quarti dorsalium margine posteriore utrobique abbreviato, ventre maxima parte, feminae segmento primo dorsali segmentorumque 4ⁱ, 7ⁱ, 8ⁱ, 9ⁱ limbo posteriore sulphureis; pedibus concoloribus, femorum posticorum lata macula apicali, tibiarum parva macula posteriore apicali, tarsorum apice, maris tibiarum posticarum apice et tarsis posticis totis, feminae coxis et tibiarum posticarum apice nigris. — Subcylindricus; capite pone oculos maris subangustato, feminae non angustato; clypeo apice late et profunde exciso; antennarum articulo tertio 4° vix duplo longiore; vertice longitudine sua duplo latiore; sincipite et mesonoto laevibus, nigro-pilosulis; scutello deplanato, postice indistincte punctulato; appendice polito, medio carinato; alis hyalinis, costa basi sulphurea, ceteris venis stigmateque nigricantibus, illius basi albicante. — Long. 8—9 mm.*

Patria: Asia minor, Cauc.

Die Art steht der folgenden nahe, ist aber durch den breiteren Scheitel und andere Färbung sicher zu unterscheiden.

Ad 7. *Allantus fasciatus* Scop., ♂, ♀, ist eine durch ganz Europa bekannte Art, die auch in Kleinasien noch vorkommt. Aus dem Kaukasus liegt mir eine Reihe von weiblichen Exemplaren vor, bei welchen das vierte Fühlerglied und der Scheitel ein wenig kürzer erscheinen; das vierte und siebente Rückensegment ist hinten gelb gerandet und die schwarze Färbung an der Schenkelspitze der Hinterbeine ist zu einem meist sehr kleinen Kniefleck zusammengeschmolzen. Gleichwohl wage ich es nicht, dieselben als Art abzutrennen, zumal da mir ein entsprechendes Männchen fehlt.

Ad 8. *Allantus distinguendus* de Stein, ♂, ♀, steht in der Mitte zwischen *fasciatus* und *amoenus*. Von ersterem unterscheidet sich derselbe durch das etwas gewölbte, deutlich und dicht punktirte Rückenschildchen, sowie durch die bis auf die Basis, beim ♂ wenigstens zur Hälfte schwarzen Hinterschenkel; von letzterem durch die kleinere schmalere Gestalt und andere Färbung. In der Färbung scheint die Art constant zu sein, nur ist das erste Fühlerglied bald schwarz, bald gelb, bald schwarz gefleckt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ad 9. *Allantus Frauenfeldi* Gir., ♂, ♀, steht dem folgenden sehr nahe und ist in der Färbung gleichfalls veränderlich, wird aber stets an dem kürzeren und breiteren Scheitel erkannt werden können. Das erste Fühlerglied scheint stets schwarz zu sein. Eigenthümlich ist die Färbung der vorderen Schenkel, die auf dem Rücken und an der Unterseite einen schwarzen Streif besitzen; doch scheinen dieselben beim ♂ auch ganz bleich vorzukommen. Am Hinterleib ist das fünfte Rückensegment stets ganz gelb, und das achte pflegt beim ♂ schwarz zu sein. Doch kommen Abänderungen vor. Bei einem weiblichen Exemplar, das ich aus Kärnten gesehen habe, waren auch das vierte Rückensegment und die umgeschlagenen Seiten des dritten und sechsten ganz gelb, und wahrscheinlich gehört hierher auch das von Herrn A. Mocsáry *Allantus albiventris* genannte, aus dem Kaukasus stammende Männchen, bei dem der Hinterleibsrücken vom dritten Segment an ganz gelblichweiss ist.

Möglicher Weise gehört auch *Allantus calcaratus* André in diese Gruppe. Derselbe scheint dem *Allantus scutellaris* sehr ähnlich gefärbt zu sein, nur sind die Hinterschenkel ganz gelb; und da derselbe in die Verwandtschaft des *Allantus zona* Klug gesetzt wird, so müsste der Oberkopf stark punktirt sein. Dalla Torre identificirt den *Allantus pictus* André mit *calcaratus*, aber wahrscheinlich mit Unrecht.

Ad 10. *Allantus amoenus* Grv., ♂, ♀ (= *cingulum* Klug), ist in der Färbung sehr veränderlich, so dass selten zwei gleich gefärbte Exemplare gefunden werden dürften; besonders ist das Rückenschildchen bald schwarz, bald ganz oder theilweise gelb gefärbt, und der Hinterleib des ♀ ist so verschieden bandirt und gefleckt, dass genauere Beschreibung überflüssig erscheint. Beim ♂ ist das achte Rückensegment stets grösserentheils gelb, oft aber auch das siebente mehr weniger; bei einem Exemplar meiner Sammlung ist ausser dem fünften auch noch das siebente Rückensegment ganz gelb.

* * *

11. Von *Allantus Abeillei* André liegt mir das Männchen vor, das der Autor nicht kannte. Das Weibchen ist dem *Allantus parvulus* Kriechb., ♀, ähnlich gefärbt: schwarz, der Mund, Pronotum, Flügelschuppen, die Seiten des Mesonotum-Mittellappens mehr weniger, die Mesopleuren und die breiten Seiten des Hinterleibes, sowie die Beine gelb; die letzteren an der Hinterseite der Hüften, Trochanteren, Schenkelbasis und Tibienspitze mit kleinen schwarzen Flecken oder Streifen. Die vorderen Tarsen oben schwarz gestreift, die Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen ganz schwarz; der Oberkopf glatt und glänzend, hinter den Augen kaum verschmälert; Clypeus tief ausgeschnitten; die Fühler deutlich neungliedrig, ganz schwarz; der Scheitel fast doppelt so breit als lang; das Mesonotum undeutlich, das Rückenschildchen deutlich punktirt, glänzend, das letztere ziemlich flach; die Flügel hyalin mit schwarzbraunem Geäder und Stigma; die Basis des Flügels und der Adern gelb; die Sägescheide schwarz. Das Männchen entspricht dem Weibchen vollkommen, nur ist der Bauch ganz gelb; das Mesonotum ganz

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

schwarz; auf den Mesopleuren ist nur ein schiefer Streif gelb, und am Pronotum sind die umgeschlagenen Seiten zum Theile geschwärzt. — Länge 6—7 *mm*.

Kleinasien (Akbes).

12. *Allantus Haberhaueri* Kirby, ♂, ♀. Kirby hat in Ann. and Mag. Nat., IV, 1889, p. 142 eine weibliche *Tenthredopsis Haberhaueri* von Turkestan beschrieben. Mir liegt von Karaschar in der westlichen Mongolei ein weiblicher *Allantus* vor, auf den die Kirby'sche Beschreibung zutrifft. Leider kennt Mr. Kirby keine plastischen Merkmale, so dass seine Arten selten mit Sicherheit zu identificiren sind; aber auch die Grösse, 14 *mm*, und die Färbung der Flügel stimmt zu meinem Exemplar. Die letzteren sollen „iridiscent-hyaline" sein, „with a smoky band crossing the lower part of the radial cells". Ein brauner Streif liegt am Radius entlang und füllt den grösseren Theil des Radialfeldes aus, greift auch noch etwas in das Cubitalfeld hinein. Diese auffällige Färbung in Verbindung mit der übrigen Körperfärbung dürfte genügen, die Art bestimmt zu erkennen. Der Körper ist schwarz, Mandibelbasis weiss; Hinterleibsspitze und Beine braunroth; Hüften, Trochanteren, Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen bis auf die Klauen schwarz; Kopf und Thorax dicht und stark, die Brust feiner punktirt; Oberkopf, Pro- und Mesonotum schwarz, Unterkopf, Mesopleuren und Brust bleich behaart. Der Kopf hinter den Augen nicht verengt; die Fühler kaum so lang als Kopf und Thorax zusammen, vor der Spitze schwach verdickt, die Spitze manchmal bräunlich; der Scheitel flach, doppelt so breit als lang; das Rückenschildchen gewölbt, glänzend, in der Mitte nicht oder kaum punktirt; die Mesopleuren unten ziemlich stark stumpfhöckerig aufgetrieben. Das gleichgefärbte Männchen beschrieb A. de Jakowlew 1891 unter dem Namen *A. capucinus* var. Aber auch die Art selbst, *A. capucinus* Jakowl., ist nichts anderes als ein *A. Haberhaueri* mit schwarzer Hinterleibsspitze, und diese Abänderung mag als *A. Haberhaueri* Kirby var. *capucinus* Jakowl. bezeichnet werden.

2. Genus. *Tenthredopsis* Costa.

1. ***Tenthredopsis triforis*** **n. sp.**, ♀. *Nigra, nitida; labro, macula temporali, pronoti limbo medio interrupto, scutello, appendice, postscutello, 2 maculis latis in primo abdominis segmento dorsali sitis; trochantero postico secundo, tarsorum posticorum annulo albis, abdominis segmentis 4—7 dorsalibus, ventre, pedibus rufis; coxis, trochanteribus, femorum posticorum summa basi et macula parva apicali, tibiarum posticarum apice, tarsis magis minusve nigris.*

Brevior, capite minus lato, pone oculos angustato; clypeo nigro, rugulosopunctato; antennis tenuibus, abdomine brevioribus, nigris, subtus vix dilutioribus; vertice medio sulcato, longitudine sua duplo latiore; sincipite, mesonoto, mesopleuris laevibus, cano-pubescentibus; scutello deplanato; alis hyalinis, costa testacea, ceteris venis et stigmate nigris, illius basi alba; nervo radiali fere interstitiali. — Long. 10 mm.

Patria: Asia minor (Amasia, Cilicia).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Das Weibchen steht der *T. albopunctata* Tischb. nahe und ist sehr ähnlich gefärbt, aber die Fühler sind einfarbig und der Kopf ist viel schmaler, hinter den Augen stark verengt. Von *Beuthini* unterscheidet es sich durch die glatten Brustseiten, den hinter den Augen deutlich verengten Kopf und den etwas schmaleren, in der Mitte tief gefurchten Scheitel; bei *Beuthini* ist der Kopf hinter den Augen kaum verengt und der Scheitel ist nicht gefurcht.

2. ***Tenthredopsis stramineata*** **n. sp.,** ♀. *Nigra, nitida; ore, orbita interiore cum macula temporali confluente, pronoti latis angulis posterioribus; tegulis, scutello, appendice, postscutello sulphureis, abdominis medio pedibusque stramineis; segmentis dorsalibus 1°, 7°, 8°, 9°, secundi lata macula anteriore, ventris segmento ultimo, vitta utrobique ventrem terminante, pedum coxis femoribusque posticis — basi excepta — nigris, tibiarum apice tarsisque subrufescentibus.*

Gracilis; capite pone oculos angustato; clypeo apice subtruncato; antennis abdomen longitudine aequantibus, stramineis, dorso nigratis, articulis 2 basalibus nigris summo apice luteis; vertice medio sulcato, longitudine sua duplo latiore, sulcis lateralibus profundis; sincipite, mesonoto, mesopleuris laevibus, cano-pubescentibus; scutello convexo, subelato; alis lutescenti-hyalinis, costa flava, ceteris venis fuscis, stigmate nigro, basi albido, nervo radiali fere interstitiali. — Long. 8—10 mm.

Patria: Asia minor (Cilicia).

Die Art gehört zur Verwandtschaft der *T. ornatrix* und *festiva*, ist aber durch ihre schlanke Gestalt und auffällige Färbung genugsam unterschieden.

3. ***Tenthredopsis quadrannulata*** **n. sp.,** ♀. *Nigra, nitida; labro, striga brevi et tenui in superiore parte orbitae interioris sita, 2 maculis temporalibus, antennarum annulo, pronoti limbo posteriore medio latius interrupto, tegularum angulo anteriore, scutello, postscutello, 2 maculis transversis in primo segmento dorsali sitis, tarsorum posticorum annulo albis; abdominis medio pedibusque rufis; abdominis segmentis 3 basalibus et 2 apicalibus, ventre, pedum coxis, trochanteribus — trochantero secundo postico excepto — femorum basi posticorumque summo apice, tibiarum posticarum dimidio apicali, tarsis — annulo posticorum excepto — nigris.*

Gracilior; capite pone oculos vix angustato; clypeo ruguloso-punctato, nigro, apice truncato; antennis abdomine fere brevioribus, medio subincrassatis, nigris, articulo 6° et 7° albis; vertice medio non sulcato, longitudine sua duplo latiore; sincipite, mesonoto, mesopleuris laevibus, cano-pubescentibus; scutello deplanato; appendice nigro; alis hyalinis, costa testacea, ceteris venis et stigmate nigris, illius basi albida; nervo radiali interstitiali. — Long. 9 mm.

Patria: Asia minor (Akbes).

Die Art ist der *T. opulenta* am nächsten verwandt, von dieser aber verschieden durch den weissen Fühlerring, den hinter den Augen schmaleren Kopf und den kürzeren und verhältnissmässig breiteren Scheitel. Von *T. Tischbeini* unterscheidet sie sich durch die glatten Brustseiten, den schwarzen Clypeus und schwarze Flügelschuppen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

4. ***Tenthredopsis Casia*** **n. sp.,** ♂, ♀. *Nigra, nitida; tarsorum posticorum annulo, feminae etiam antennarum annulo, striga brevi et tenui in supera parte orbitae interioris sita, 2 maculis temporalibus, pronoti limbo posteriore medio late interrupto, scutello, appendice, postscutello, 2 maculis latis in primo segmento dorsali sitis albis; maris pronoto vix albido-marginato; abdominis medio pedibusque rufis; abdominis segmentis dorsalibus 1, 2, 3, 7, 8, 9 sextique apice, pedum coxis, trochanteribus, femorum basi, genibus posticis, tibiarum posticarum dimidio fere apicali, tarsis maxima parte nigris; ventre rufo, segmento ultimo nigro, in femina medio apice rufato; segmentorum intermediorum lateribus deflexis maris nigris, feminae interdum paullulum nigratis; maris segmento primo dorsali utrobique obscure albido-liturato.*

Crassior; capite pone oculos maris valde, feminae minus angustato; ore nigro; clypeo ruguloso-punctato, apice emarginato-truncato; antennis abdomen longitudine fere aequantibus, nigris, subtus obscure rufis, articulis 2 basalibus nigris, feminae articulis 6° et 7° albis; vertice longitudine sua plus quam duplo latiore, antice puncto impresso vel sulco brevi medio ornato; sincipite, mesonoto, mesopleuris laevibus, pubescentibus; scutello subdeplanato, maris nigro; alis hyalinis, costa testacea, ceteris venis et stigmate nigris, illius basi albida; nervo radiali interstitiali; maris alis inferioribus postice vena marginali haud occlusis; maris segmento ultimo dorsali sublaevi, medio haud impresso. — Long. 10 mm.

Patria: Asia minor (Akbes, Cilicia).

Der vorigen Art sehr nahe verwandt, ist diese Species von derselben doch sicher verschieden durch die gedrungenere Gestalt, den schwarzen Mund, den hinter den Augen deutlich verengten Kopf und den breiteren, vorne in der Mitte eingedrückten Scheitel.

5. ***Tenthredopsis ventriflua*** **n. sp.,** ♀. *Nigra, nitida; labro, linea brevi in supera parte orbitae interioris sita, tarsorum posticorum annulo albis; abdominis dorso pedibusque rufis; hoc medio anguste nigro-vittato, segmentis 2 basalibus et ultimo nigris, ceterorum lateribus deflexis concoloribus; ventre medio rufo-liturato; pedum coxis, trochanteribus, femorum summa basi, tibiis posticis tarsisque maxima parte nigris.*

Elongata; capite pone oculos subangustato; clypeo subruguloso, apice truncato; antennis nigris, medio compresso dilatatis, abdomine longioribus; vertice medio non sulcato, longitudine sua fere sesqui latiore; sincipite, mesonoto, mesopleuris laevibus, his obscure, illis cano-pubescentibus; scutello subdeplanato; alis hyalinis, costa fusca, ceteris venis et stigmate nigris, illius basi alba; nervo radiali fere interstitiali. — Long. 11 mm.

Patria: Asia minor (Cilicia).

Gleichfalls der *T. opulenta* nahe verwandt; aber durch längere, in der Mitte stark comprimirte Fühler, durch den hinter den Augen deutlich verengten Kopf und den breiteren Scheitel sicher verschieden. Das hierher gehörige Männchen dürfte dem *Casia*-Männchen sehr ähnlich sein, wird aber längere und stärker comprimirte Fühler und einen längeren Scheitel besitzen müssen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

6. ***Tenthredopsis quadriforis*** **n. sp.,** ♀. *Nigra, nitida; abdominis medio rufo; 2 maculis minoribus orbitalibus in summo oculorum angulo interiore sitis; 2 maculis temporalibus, pronoti limbo posteriore medio interrupto, scutello, appendicis et postscutelli maculis albis; abdominis segmentis 2 basalibus et 2 apicalibus nigris; pedibus nigris, anteriorum femoribus — basi fusca excepta — tibiisque et tarsis anticis rufis; posticorum tibiis supra basin et tarsis ante apicem pellucentibus.*

Crassior; capite lato, pone oculos non angustato; ore nigro; clypeo ruguloso-punctato, apice emarginato-truncato; antennis nigris, subtus fuscis, medio subincrassatis, abdomen longitudine aequantibus; vertice longitudine sua duplo latiore, sincipite et mesonoto laevibus; mesopleuris subtiliter ruguloso-punctulatis, medio parum nitentibus; tegulis nigris; alis hyalinis, costa et stigmatis basi albicantibus, ceteris venis nigris; nervo radiali fere interstitiali. — Long. 10 mm.

Patria: Croatia.

Diese Art ist der *T. Beuthini* Rudow sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber leicht durch die schwarzen Flügelschuppen und schwarzen Hinterbeine. Der Scheitel ist länger und viel schmaler, und die Mesopleuren sind deutlicher punktulirt; ausserdem fehlen hier die weissen Flecke auf dem ersten Hinterleibssegment, und das dritte Rückensegment ist nicht in der Mitte breit schwarz wie dort.

7. *Tenthredopsis Andrei* mihi, ♂, ♀. Ed. André hat in seinem grossen Werke Spécies des Hyménoptères den Rudow'schen Namen *T. gynandromorpha* auf eine *Tenthredopsis*-Art gedeutet, die in Croatien und auf der Balkanhalbinsel vorkommt und durch einen weissen Fühlerring, sowie durch grobrunzelig punktirte Brustseiten ausgezeichnet ist. Diese Deutung ist unrichtig. Die Rudow'schen Thiere sind in Thüringen gefangen und dürften zu den Arten *Tenthredo balteata* Klg. und *T. ferruginea* Schrnk. gehören. Für die André'sche Art schlage ich deswegen zu Ehren des verdienten Autors obigen Namen vor.

8. ***Tenthredopsis Cabrerae*** **n. sp.,** ♂, ♀. *Tenthredopsi Coqueberti simillima sed major; nigra, nitida; labro, clypeo, orbitis interioribus magis minusve, maris saepius etiam exterioribus genarumque appendice, 2 maculis temporalibus, in femina saepius obsoletis, maculis scutelli et appendicis, maris etiam postscutelli, tarsorum posticorum annulo albis; abdomine rufo, dorsi segmentis 2 basalibus et feminae segmento nono anoque nigris; pedibus nigris; femorum anticorum apice et tibiis anticis rufis, interdum etiam tibiis intermediis magis minusve rufatis.*

Elongatus; capite lato, pone oculos maris parum, feminae non angustato; clypeo albo, apice subemarginato-truncato; antennis nigris, subtus magis minusve rufatis, abdomine multo longioribus; vertice medio vix sulcato sed antice puncto impresso ornato, longitudine sua sesqui latiore; sincipite, mesonoto, mesopleuris fere laevibus, cano-pubescentibus; alis hyalinis, costa testacea, stigmatis basi alba, ceteris venis nigris, nervo radiali cellulam cubitalem tertiam mox pone

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

medium attingente; maris alis inferioribus postice vena marginali occlusis. — Long. 11—13 mm.

Patria: Hispania (Barcelona).

Während das Männchen dieser Species von *Coqueberti* durch die Randader der Hinterflügel leicht und sicher zu unterscheiden ist, bieten sich leider für das Weibchen kaum plastische Unterscheidungsmerkmale dar; und ohne das Männchen würde ich die vorliegenden Weibchen nur für riesige Exemplare von *Coqueberti* gehalten haben. An *T. limbilabris* Kriechb. oder *conjungens* Kriechb. kann nicht gedacht werden, weil bei letzterem die Randader der Hinterflügel unterbrochen ist, bei jener Clypeus und Lippe schwarz sind. *Coqueberti* ♀ hat einen etwas kürzeren und schmaleren Scheitel, der gewöhnlich durch eine Längsfurche getheilt ist, während bei *Cabrerae* der Scheitel nur vorne in der Mitte punktförmig oder grubenförmig eingedrückt ist. Die Art wurde in mehreren Exemplaren von Herrn Anatael Cabrera y Diaz bei Barcelona erbeutet und trägt ihren Namen zu Ehren ihres Entdeckers.

9. ***Tenthredopsis sororia* n. sp.**, ♀. *Nigra, nitida; ore et scutelli appendicisque maculis albis, abdominis medio pedibusque rufis, femoribus posticis, coxis, trochanteribus nigris, thorace interdum magis minusve ochraceato; capite pone oculos angustato; clypeo brevi, apice truncato; antennis gracilibus, abdomen longitudine superantibus, — articulis 2 basalibus exceptis — magis minusve rufatis; vertice breviore, longitudine sua vix sesqui latiore, medio haud sulcato; alis hyalinis, stigmate albido, apice fusco, nervo 2 mediali non interstitiali; vagina crassa, brevi, apicem versus angustata et scabro-setosa, apice rotundata; hypopygio permagno, apice late emarginato. — Long. 10—12 mm.*

Patria: Talysch (ad Mar. Caspic. sit.).

Diese Species steht der *T. litterata* Geoffr. sehr nahe, und das Weibchen scheint in der Färbung gleichfalls sehr veränderlich zu sein. Der an der Spitze nicht ausgerandete Clypeus, der kleinere, in der Mitte nicht gefurchte Scheitel, das an der Spitze breiter und weniger tief ausgerandete Hypopygium und die dickere und kürzere Sägescheide lassen einen Zweifel an der Selbstständigkeit der Art nicht zu. Bei *litterata* ist der Clypeus an der Spitze über die ganze Breite flach ausgerandet, der Scheitel ist um die Hälfte breiter als lang und in der Mitte tief gefurcht; die Sägescheide ist lang und schmal, am Grunde ein wenig erweitert, und das Hypopygium ist an der Spitze tief, fast dreieckig ausgeschnitten. Bei der neuen Art ist gewöhnlich nur das dritte und das vierte Rückensegment sammt den entsprechenden Bauchplatten rothgelb; dagegen hat eines unter meinen Exemplaren, bei welchem der Thorax grösstentheils schmutzig braungelb ist, auch fast das ganze fünfte und einen Theil des sechsten Rückensegmentes bräunlichgelb.

10. ***Tenthredopsis humerosa* n. sp.**, ♀. *Nigra, nitida; ore, tegulis, cenchris albis; clypeo basi nigro; abdominis medio pedibusque rufis, coxis et trochanteribus nigris, tarsis fuscis; capite pone oculos coarctato, oculis valde prominentibus; clypei apice medio paullulum exciso; antennis abdomen longitudine superantibus; vertice longitudine sua fere sesqui latiore; alis hyalinis,*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

stigmate nigro, basi albo; abdominis segmentis 3—6 dorsalibus et ventris 3 basalibus rufis, illis utrobique nigro-maculatis. — Long. 10 mm.

Patria: Talysch (ad Mar. Caspic. sit.).

Der *T. excisa* Thms. und *discrepans* Knw. verwandt, fällt diese Art sehr auf durch die dunkle Färbung an Kopf und Thorax, an denen nur der Mund und die Flügelschuppen weiss sind. Ausserdem ist dieselbe von beiden verschieden durch den an der Spitze nur schwach ausgerandeten Clypeus und den stark hinter den Augen verengten und eingeschnürten Kopf.

Zwei neue *Coptolabrus*.

Von

Paul Born

in Herzogenbuchsee.

(Eingelaufen am 29. April 1898.)

Coptolabrus Meyerianus nov. spec.

Dieser echte und sehr auffallende *Coptolabrus* unterscheidet sich von *smaragdinus* Fisch. vor Allem durch seine schmale, schlanke, parallelseitige Gestalt, seinen grossen, breiten und flachen Halsschild und seine kräftigen secundären Tuberkelreihen.

Der Kopf ist derjenige des *smaragdinus*, der Thorax von auffallender Grösse, in der Mitte so breit als die Flügeldecken an ihrer breitesten Stelle, nach vorne und hinten wenig verengt, vorne leicht abgerundet, nach hinten sehr schwach ausgebuchtet, dazu sehr flach mit ringsum breit abgesetztem, aussen schwach leistenförmigem Rand. Die Hinterecken sind breitlappig, aber mehr seitwärts als nach hinten ausgezogen. Der ganze Thorax ist fein gekörnt und sehr stark glänzend, die Mittellinie sehr seicht.

Die Flügeldecken haben von der Schulter bis gegen die Spitze sehr parallele Seiten und sind in der Mitte nur sehr schwach erweitert, dazu viel flacher und deshalb nach den Seiten viel weniger abschüssig als bei *smaragdinus*. Die Schultern sind nicht abgerundet, sondern ganz rechtwinkelig vortretend, wie bei *elysii* Thoms., aber kaum breiter als der Halsschild daselbst. Die Spitze der Flügeldecken ist ziemlich steil abfallend, schwach zugespitzt und mit kurzem, aber deutlichem Mucro versehen, ungefähr wie var. *mandshuricus* Sem.

Die primären Tuberkeln der Flügeldecken sind flach, etwas länglich und sehr zahlreich, dicht aneinander gedrängt, die secundären viel stärker entwickelt als bei allen mir bekannten *Coptolabrus*-Arten oder Varietäten, fast den primären ebenbürtig, so dass, von weitem gesehen, der Käfer aussieht, als besitze er sieben ziemlich wenig unterbrochene kräftige Kettenstreifen, was ihm ein ganz eigen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Neue Arten aus den Blattwespen- Gattungen Allantus Jur. und Tenthredopsis Costa. 324-334